



„Peace Talks“ - Webinar zum Thema

„Korea vor der Wiedervereinigung?“

26. Feb. 2022

Jüngster Höhepunkt der langjährigen, weltweiten Friedensarbeit der Universal Peace Federation war der „**World Summit 2022**“, ein einzigartiges Gipfeltreffen für den Frieden auf der koreanischen Halbinsel, in Asien und der Welt, das vom 11. – 13. Februar in Korea stattfand. **Dr. Hak Ja Han Moon**, Mitbegründerin der UPF und Gastgeberin des Summit, sowie die Co-Vorsitzenden der Veranstaltung **Samdech Hun Sen** (Premierminister von Kambodscha) und **Ban Ki-moon** (ehemaliger Generalsekretär der Vereinten Nationen) konnten dabei Persönlichkeiten aus aller Welt – vor Ort oder virtuell – willkommen heißen, darunter **José Manuel Barroso**, ehemaliger Präsident der Europäischen Kommission, und 85 aktuelle oder ehemalige Staatsoberhäupter und Regierungschefs, sowie Vertreter aus den unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen, aus Wirtschaft, Religion und Kultur. Einen detaillierten Bericht finden Sie unter <https://www.businesswire.com/news/home/20220216005991/de/>.

Die UPF Deutschland startete am 26.02.2022 ihre **Webinar Serie „Peace Talks“** und befasste sich dabei mit der provokanten Frage „Korea vor der Wiedervereinigung?“

Angesichts der aktuellen dramatischen Lage in der Ukraine und in Russland lud UPF-Vorsitzender **Karl-Christian Hausmann** (Stuttgart), der durch das Programm führte, jedoch zuerst zu einer Schweigeminute ein.



Danach erläuterte er einige wesentliche Aspekte der Entwicklung Koreas von einem durch den Krieg völlig zerstörten Land hin zu der gegenwärtigen Situation, bei der sich eine wenig berechenbare Atommacht im Norden und eine hochentwickelte Industrienation im Süden gegenüberstehen. Nachdem politische Anstrengungen zur Überwindung der gefährlichen Spaltung jahrzehntelang wenig Erfolg hatten, versucht die UPF jetzt durch Einbindung von Menschen aus vielen Ländern die Friedensbemühungen voranzutreiben. Deshalb ergingen Einladungen für den Summit an die Verantwortlichen in allen 157 Ländern, die mit Nord- bzw. Südkorea diplomatische Beziehungen unterhalten. Die UPF geht davon aus, dass das wachsende Interesse dieser Länder an einer friedlichen Zukunft einen positiven Einfluss auf die weitere Entwicklung haben wird.

Peter Zöhrer, Menschenrechtler aus Wien, Journalist und Leiter der International Media Association for Peace in Europa, berichtete über die große Resonanz auf den Summit in verschiedenen Teilen der Welt. Die Medienreichweite betrug in Westeuropa über 9 Millionen und in Russland 7,9 Millionen Kontakte. In Asien und Afrika waren die Zahlen sogar um ein Vielfaches höher. Peter Zöhrer gab außerdem seine Einschätzung der wichtigsten Kandidaten der bevorstehenden südkoreanischen Präsidentschaftswahlen (9. März) Lee Jae-myung und Yoon Suk-yeol, die sich offenbar ein enges Rennen liefern.



Dr. med. Dieter Schmidt (Flensburg), der vier Jahre lang in Südkorea Chinesische Medizin studierte, berichtete über den gewaltigen Wandel in den letzten 30 Jahren, die spirituellen Grundlagen des Landes, die Idee eines „Himmlischen Koreas“ und über seine persönlichen Erfahrungen mit den Menschen. 1987 hatte Dieter

Schmidt als einer der Organisatoren der größten Studentendemonstration gegen die Mauer in Berlin gefordert: „Die Mauer muss weg“, und den Fall der Mauer als eine historische Notwendigkeit betrachtet. In ähnlicher Weise, meinte er, müsse auch die Demilitarisierte Zone überwunden werden. Hinsichtlich Dr. Hak Ja Han Moon fügte er hinzu: „Ich habe sie unterschätzt.“ In den letzten beiden Jahren hat ihre klare Botschaft von einer Menschheitsfamilie viele Millionen von Menschen erreicht. Mutig, zuversichtlich und voller Gottvertrauen geht sie ihren Weg, der sie von sehr armen Verhältnissen in Nordkorea und ihrer Ausbildung zur Krankenschwester im Süden inzwischen auf die Weltbühne geführt hat, wo sie das von ihrem Ehemann begonnene Friedenswerk fortsetzt. Die interreligiöse Arbeit der UPF und die damit verbundene spirituelle Kraft wird entscheidend sein auch für die koreanische Wiedervereinigung.

Schließlich befasste sich **Stefan G. Schmid** (Hurlach) mit der Rolle, die Kultur bei den Vereinigungsbemühungen in Korea spielen kann. Stefan Schmid ist ein hervorragender Schlagzeuger und Ausbilder von zahlreichen jungen Schlagzeugern, die bisher 8 Bundespreise und 16 Landespreise gewonnen haben. Zusammen mit seiner koreanischen Ehefrau leistet er immer wieder Beiträge zum kulturellen Austausch insbesondere im Bereich von Musik und Esskultur. Aufsehen erregte im vergangenen Jahr das „Kimchi Festival“ und die „Peace Road“-Wanderung am Drei-Länder-Eck Deutschland, Österreich und Tschechien, die auch in diesem Jahr (am 25.06.) Menschen aus den verschiedenen Ländern für die Sache des Friedens zusammenführen wird. Dabei wird erstmals eine Frauengruppe aus Südkorea erwartet. Kraft und Inspiration für ihr Engagement ziehen die Eheleute Schmid aus ihrer Überzeugung, dass Gott Eltern aller Menschen ist und als Eltern Harmonie und Frieden unter den Kindern verwirklicht sehen möchte.



Zum Abschluss wies Karl-Christian Hausmann hin auf den **Interreligiösen Gesprächskreis am 26. März**, bei dem der Gedanke „Kein Weltfrieden ohne Religionsfrieden“ (Projekt Weltethos) erörtert werden soll, sowie auf den nächsten **Peace Talk am 23. April**, der das Thema „Familienwerte weitergeben“ behandeln wird.

Bericht von Gregor Sattler

Aufzeichnung des Peace Talks: <https://vimeo.com/682757395>